

# Budgetierung

## Erfüllungsbericht

Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2006

Stand: 19.10.2006



**Budgetierung – Erfüllungsbericht**  
**Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2006**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Prognose	3
II. Bericht	3
III. Fazit	15
Anlage	16

Stand: 19.10.2006

## I. Prognose

Auf der Basis des Monatsabschlusses 30.09.2006 wurde durch die Budgetverantwortlichen für jedes Budget ein Berichtsbogen erarbeitet. Der nachfolgende Bericht ist eine Zusammenstellung der wichtigsten Anmerkungen und Hinweise aus den Berichtsbögen sowie den aktuellsten Entwicklungen. Dazu werden die im Punkt III. aufgeführten Maßnahmen durch die Verwaltung ergriffen.

In der Anlage sind alle Budgets (Spalte 14-18) mit Ihren Einnahmen (Spalte 4-8) und Ausgaben (Spalte 9-13) und der Jahresprognose der Budgetverantwortlichen (Spalte 7, 12, 16) auf Basis der Erfüllung per 30.09.2006 aufgeführt.

Aus der Zusammenfassung der Anlage wird ersichtlich, wie das Jahresergebnis aus heutiger Sicht voraussichtlich aussehen wird, einschließlich des Vergleiches zu 2005:

	2005		2006	
	Ansatz	RE 30.09.	Ansatz	RE 30.09.
Einnahmen gesamt	187.846.400 €	174.161.195,22 € (92,71 %)	195.114.200 €	169.560.325,95 € (86,90 %)
Ausgaben gesamt	238.558.000 €	165.422.011,28 € (69,30 %)	257.788.500 €	169.363.217,01 € (65,70 %)
Gesamtbudget	- 50.711.600 €	+ 8.739.183,94 €	- 62.674.300 €	+ 197.108,94 €
davon: jahresbezog. Fb Altfehlbetrag	- 25.919.500 € - 24.792.100 €		- 28.054.800 € - 34.619.500 €	
Prognose auf das Jahresergebnis				- 25.746.900 €
Tatsächliches Jahresergebnis		- 45.566.400,18 €		
<b>Verbesserung Gesamtbudget</b>		<b>5.145.199,82 €</b>		<b>36.927.400 €</b>

## II. Bericht

Für einen Teil der Budgetbereiche wurde die Einhaltung bzw. nur eine geringe Abweichung prognostiziert. Unter Berücksichtigung des Haushaltserlasses des Innenministeriums ändert sich allerdings die Prognose für das Budget Allgemeine Deckungsmittel durch Zuführungen vom Vermögenshaushalt gegenüber der Planung und der Prognose in den Vormonaten grundlegend, weil dadurch der Altfehlbetrag abgebaut werden wird. Nachfolgend werden alle großen prognostizierten Budgetabweichungen erläutert. Dabei werden bestehende Risiken sowie die Maßnahmen der Verwaltung zu den einzelnen Budgets dargestellt.

1. Budget 02 – Büro des Oberbürgermeisters

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 135,2 T€**

Nicht geplant aber bereits vereinnahmt wurden 40,6 T€ aus Rückzahlungen der Fraktionen im Unterabschnitt 00000 – Stadtvertretung und 91,7 T€ aus Zuwendungen der EU für Interreg III B „Baltic Visitor Centre“ im Unterabschnitt 79100 – Kommunale Wirtschaftsförderung.

Nach Aussagen der Budgetverantwortlichen werden die prognostizierten Verbesserungen nicht im Budget für andere Ausgaben benötigt und stünden somit für die Verbesserung des Gesamtbudgets zur Verfügung.

2. Budget 10 - Hauptverwaltung

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 608,8T€**

Im Budget Hauptverwaltung wurden im Zusammenhang mit der Ausgliederung der EDV in die SIS GmbH 94.200 € doppelt veranschlagt, zum einen in der Hst. 02000.53000 - Mieten für dezentrale Kopier- und Drucktechnik und zum anderen in der Hst. 06100.67500 - Dienstleistungspauschale an die SIS GmbH. In der Haushaltsstelle 02000.53000 wurden die Mittel bereits durch das Finanzverwaltungsamt gesperrt und stehen somit für das Budget nicht mehr zur Verfügung.

Im Unterabschnitt 02200 sind Erstattungen von Personalkosten veranschlagt (keine Veranschlagung im Sonderbudget Personalkosten). Gemäß Vereinbarung vom 14.05.2006 zur Erstattung für ATZ von Helios werden Mehreinnahmen in Höhe von ca. 300.000 € erwartet.

Für die ämterübergreifende Fortbildung werden Minderausgaben i.H.v. 30.000 € erwartet.

Die Beiträge für Unfallversicherungsträger im Unterabschnitt 0220 werden bis zum Jahresende voraussichtlich um 100.000 € geringer ausfallen als geplant. Dies begründet sich durch die Stundenreduzierung ab 01.07.2005, einem Guthaben aus Vorjahr durch die Ausgliederung des Zentralen Gebäudemanagements und dadurch, dass keine Beitragserhöhung stattgefunden hat.

Nach Aussagen des Budgetverantwortlichen werden die prognostizierten Verbesserungen nicht im Budget für andere Ausgaben benötigt und stünden somit für die Verbesserung des Gesamtbudgets.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Die Minderausgaben im Budget 10 - Hauptverwaltung werden zur Deckung von Mehrbedarfen in den nachfolgend genannten Budgets herangezogen:

Budget	Betrag
Budget 49.1	100.000 €

3. Budget 20 – Finanzverwaltung

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 211,3 T€**

Die Verwaltungsgebühren sind aufgrund der Verwaltungsgebührensatzung festgesetzt worden. In diesem Haushaltsjahr lagen bisher keine Fälle vor, in denen Verwaltungsgebühren zu erheben wären, wodurch die geplanten 14.200 € voraussichtlich nicht vereinnahmt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass für den Sportkomplex Lambrechtsgrund die GmbH-Bildung verschoben wurde, können auch die geplanten Einnahmen in diesem Budget (Erstattung von Versicherungsbeiträgen von der GmbH i.H.v. 21.000 €) nicht vereinnahmt werden.

Bei den Mahn- und Vollstreckungsgebühren sind Einnahmen in Höhe von 177.000 € geplant, diesen stehen zurzeit Kasseneinnahmereste i.H.v. 573.000 € gegenüber. Durch die Abgänge auf Kasseneinnahmereste ist zur Zeit davon auszugehen, dass diese 177.000 € nicht vereinnahmt werden, sondern die Einnahmen in dieser Haushaltstelle komplett von den Abgängen auf Kasseneinnahmerest verzehrt werden.

Bei den Stundungszinsen wird zurzeit von Mindereinnahmen i.H.v. 20.000 € ausgegangen, da nicht absehbar ist, ob und für welche Beträge Stundungen beantragt und gewährt werden.

Durch günstigere Versicherungsabschlüsse (Bauleistungsversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, KfZ-Versicherung KSA) können Ausgaben in Höhe von 21.000 € eingespart werden.

Bei den Erstattungen vom Finanzamt aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 1999-2004 werden Mindereinnahmen i.H.v. 25.000 € erwartet.

Bei Wirtschaftsberatungskosten werden voraussichtlich 18.200 € nicht benötigt werden.

#### 4. Budget 23 – Liegenschaften

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 201,0 T€**

Im Budget Liegenschaften werden im Haushaltsjahr 2006 einmalige Einnahmen i.H.v. 201.000 € fließen für Entgelte aus Umlegungsverfahren für die Gemarkung Warnitz.

#### 5. Budget 37.1 – Brand- und Katastrophenschutz

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 13,3 T€**

Die Budgetverschlechterung wird durch Einnahmereduzierungen zum einen für kostenpflichtige Hilfeleistungen und zum anderen für Theatersicherheitswachen entstehen. Mehrausgaben wurden durch die Vogelgrippe verursacht, die aber zur Refinanzierung beantragt wurden.

Trotz aller Sparmaßnahmen innerhalb des Budgets wird es insgesamt zu einer Überschreitung kommen.

#### 6. Budget 37.2 – Rettungsdienst, Leitstelle

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 63,8 T€**

Im Zusammenhang mit der Bildung der Leitstelle Westmecklenburg wurde die Stelle des ärztlichen Leiters Rettungsdienst (Stelle 6282-2) in den Stellenplan 2006 aufgenommen und die entsprechenden Personalkosten i.H.v. 63.800 € im Sonderbudget Personalkosten geplant. Die Besetzung dieser Stelle erfolgte jedoch bisher nicht.

Gemäß geschlossener Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und den HELIOS Kliniken Schwerin vom 01.02./08.02.2006 Punkt 2. zahlt die Landeshauptstadt Schwerin für die Leistungen des ärztlichen Leiters Rettungsdienst nach Rechnungslegung monatliche Pauschalen an die HELIOS Kliniken Schwerin. Diese Zahlungen werden, ebenso wie die Zahlungen für die Leistungen der Notärzte über die Haushaltsstelle 16000.65520 vorgenommen.

Somit entstehen im Budget 37.2 höhere Sachkosten, die aber in gleicher Höhe im Sonderbudget Personalkosten eingespart werden.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Für die Mehrausgaben im Budget 37.2 – Rettungsdienst, Leitstelle wurde mit der Vorlage 01270/2006 eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 63.800 € beantragt. Die Deckung der Mehrausgaben soll aus Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten erfolgen.

7. Budget II.1 - Lambrechtsgrund

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 74,2 T€**

Für Energiekosten wird ein Mehrbedarf i.H.v. 44.200 € prognostiziert, der nicht innerhalb des Budgets aufgefangen werden kann.

Es werden darüber hinaus Einnahmeausfälle i.H.v. 30.000 € prognostiziert. Durch das Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit (Amt 49) wurde seinerzeit die Entgeltordnung für die Benutzung städtischer Sportanlagen erarbeitet, in der auch die finanziellen Auswirkungen aufgeführt wurden, die die Basis für die Ermittlung der Haushaltsansätze 2006 bildeten. Es erscheint nicht möglich, die geplanten Einnahmen aus der Entgeltordnung in voller Höhe zu erbringen u.a. durch den Rückgang von Nutzungszeiten und die irrtümliche Einbeziehung einiger Vereine in die Planung.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Für den Mehrbedarf im Budget II.1 – Lambrechtsgrund ist eine überplanmäßige Ausgabe für den Teil zu beantragen, der nicht im eigenen Budget aufgefangen werden kann.

8. Budget 41 – Kultur

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 399,0 T€**

Den unerwartet hohen Einnahmen aus der „Breker – Ausstellung“ stehen höhere Ausgaben gegenüber, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausstellung stehen, wie Ausgaben für den Nachdruck von Katalogen zur Ausstellung, für Begleitprogramme und diverses Sonstiges gegenüber, so dass der Budgetbereich derzeit einschätzt, dass es zu einer Budgetverbesserung von ca. 399.000 € kommen wird.

9. Budget 49.1 – Jugend

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 1.152,3 T€**

Der relativ hohe Stand im Bereich der Einnahmen liegt im Wesentlichen darin begründet, dass für Mieten die Sollstellung über Jahresanordnungen erfolgt und für Landeszuweisungen die Anordnung zum Teil viertel- bzw. halbjährlich erfolgt. Darüber hinaus wurden Sollstellungen für Rückforderungen nach § 7 UVG vorgenommen, wobei hier abzuwarten bleibt, in welcher Größenordnung hier die Gelder zurückfließen.

Folgende Mehrbedarfe wurden durch den Budgetbereich signalisiert:

- Haushaltsstelle 46410.71702 – Stadtanteil Kita: 623.200 €

Der Mehrbedarf wurde begründet mit einem Rechenfehler (Zahlendreher) bei der Planung des Haushaltsansatzes 2006, geringere Einsparungen durch die Entgeltverhandlungen, einen Anstieg der Belegungszahlen und Änderungen seitens des Landes bezüglich des Einsatzes der Landesmittel für Projektförderungen.

- Haushaltsstelle 46410.71700 – Ermäßigung der Elternanteile: 567.000 €

Der Mehrbedarf wurde begründet mit dem Ansteigen der Fallzahlen für Ermäßigungen von 1.857 auf 2.150 Fälle.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Für den Mehrbedarf im Budget 49.1 – Jugend wurde mit der Vorlage 01253/2006 eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 1.190.200 € beantragt. Die Deckung der Mehrausgaben soll aus Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten (523.200 €), aus Minderausgaben im Budget 10 – Hauptverwaltung (100.000 €) und aus Mehreinnahmen im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel (567.000 €) erfolgen.

Der in den vergangenen Berichtszeiträumen zu verzeichnende Trend höherer Ausgaben für die stationäre Unterbringung (UA 45570) setzt sich fort. Es wird jedoch derzeit davon ausgegangen, dass trotz Verschiebungen in einzelnen Haushaltsstellen die Ausgaben für die Hilfen zur Erziehung (HzE) nicht überschritten werden. Zum Jahresende werden noch einzelne Kostenerstattungen im Rahmen von Zuständigkeitswechseln erwartet, deren Höhe jedoch nicht genau prognostizierbar ist. Dies wird nach Einschätzung der Budgetverantwortlichen aber nicht dazu führen, dass die Ausgaben des v.g. Bereiches überschritten werden.

10. Budget 50.1 – Leistungen nach SGB XII

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 33,4 T€**

Die voraussichtliche Unterschreitung ist vorwiegend auf Minderausgaben im Zusammenhang mit der Gewährung von Mietdarlehen zurückzuführen. Da jedoch die Abrechnungen für das III. Quartal für Krankenhilfe noch ausstehen, ist eine abschließende Prognose derzeit nicht möglich.

11. Budget 50.2 – Leistungen nach Sozialhilfefinanzierungsgesetz

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 457,3 T€**

Vom Land wurden für 3 „Altfälle“ außerhalb des Landes Mecklenburg-Vorpommern Kosten in Höhe von ca. 330.000 € erstattet, die im Jahr 2005 zu zahlen waren. Für „Altfälle“ innerhalb des Landes M-V werden voraussichtlich höhere Kosten als geplant anfallen.

Außerdem sind in erheblicher Höhe Mehreinnahmen durch Wohngeldnachbewilligungen für Heimbewohner mit Hilfe in besonderen Lebenslagen nach BSHG für die Jahre 2001-2004 nach dem Neunten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes zu verzeichnen.

**Budgetrisiko (nicht in der Prognose berücksichtigt) !**

Die anteilige Erstattung für die Kosten von Altfällen, die gemäß § 2 Abs. 2 SozhilfanzG im Dezember des Jahres fällig wird und vom Budgetbereich mit einem Betrag von ca. 2,1 Mio. € prognostiziert wird, ist vom Zahlungszeitpunkt her (trotz der gesetzlich festgeschriebenen Fälligkeit) ungewiss. Es zeichnen sich bereits jetzt erhebliche Abstimmungsprobleme zwischen den einzelnen örtlichen Sozialhilfeträgern und dem Sozialministerium ab, die möglicherweise bis Ende des Jahres noch nicht behoben sind.

Wegen des geschilderten Budgetrisikos wird zum jetzigen Zeitpunkt vorgeschlagen, dass die prognostizierte Einsparung in diesem Budget nicht Deckung der Mehrausgaben im Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II eingesetzt werden sollte.

12. Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 2.727,4 T€**

Die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II (LfU) stiegen in der Landeshauptstadt Schwerin im ersten Quartal 2006 gegenüber dem ersten Quartal 2005 um ca. 7,5 %. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) im gleichen Zeitraum stieg um ca. 6,1 % ( von 10.131 auf 10.751 BG).

Nach einer Erhebung des Deutschen Städtetages stiegen im Bundesdurchschnitt die LfU in diesem Zeitraum um ca. 24,4 %.

Im ersten Halbjahr 2006 stiegen die Leistungen für Unterkunft und Heizung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um ca. 16,3 %. Zu Beginn des Jahres wurde aus verschiedenen Gründen mit einer günstigeren Kostenentwicklung gerechnet.

Auf der Grundlage der Ausgaben bis 31.08.06 und sich abzeichnender höherer monatlicher Ausgaben für LfU ab September 2006 ergibt sich im Budget 50.3 – Leistungen nach dem SGB II – per Jahresende ein höherer Zuschussbedarf von 2.727.400 €. Berücksichtigt wurde die für die Mehrausgaben zu berücksichtigende Beteiligung des Bundes nach § 46 Abs. 6 SGB II für die LfU in Höhe von 29,1 %.

Die monatlichen Ausgaben für einmalige Beihilfen (§ 23 Abs. 3 SGB II) sind relativ stark schwankend. Für die Monate September bis Dezember sind in der Berechnung Kosten von jeweils 32.500 € unterstellt worden.

Für Leistungen nach § 22 Abs. 3 und 5 SGB II (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten) wurde für September bis Dezember von monatlichen Ausgaben von ca. 15.000 € ausgegangen.

In der Summe der vorgenannten Aspekte ergibt sich der Mehrbedarf für das Budget in Höhe von 2.727.400 €

Durch den Budgetbereich wurden folgende Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen:

- strikte Einhaltung der KdU-Richtlinie
- Maßnahmen zur Angemessenheit der KdU zügig umsetzen
- restriktivere Bewilligung einmaliger Leistungen



**Maßnahme der Verwaltung:**

Für den Mehrbedarf im Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II wurde mit der Vorlage 01337/2006 eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 2.727.400 € beantragt. Die Deckung der Mehrausgaben soll aus Mehreinnahmen im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel (2.727.400 €) erfolgen.

13. Budget 50.5 – Leistungen nach anderen Gesetzen

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 54,8 T€**

Die voraussichtliche Unterschreitung des Budgets ist vorwiegend auf Mehreinnahmen für die Nutzung der Wohnungslosenunterkunft in der Anne-Frank-Str. zurückzuführen.

**Budgetrisiko (nicht in der Prognose berücksichtigt) !**

Derzeit werden Verhandlungen mit der Comtact GmbH zur Beräumung der Container in Görries geführt. Sollte sich für die Stadt Schwerin daraus eine anteilige Zahlungsverpflichtung ergeben, wird auch dieses Budget zum Jahresende nicht eingehalten bzw. sogar überzogen werden.

Wegen des geschilderten Budgetrisikos wird zum jetzigen Zeitpunkt vorgeschlagen, dass die prognostizierte Einsparung in diesem Budget nicht Deckung der Mehrausgaben im Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II eingesetzt werden sollte.

14. Budget 31 – Bürgerservice

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 153,5 T€**

Mit der Fusion der Kfz-Zulassungsstellen Schwerin und Landkreis Ludwigslust wurde eine Finanzvereinbarung abgeschlossen. Die Kostenermittlung erfolgte auf Basis der Werte für 2004. Gemäß Kostenprognose war zu Gunsten der Stadt Schwerin ein Überschuss von 113.500 € zu erwarten.

Die erste Quartalsabrechnung des Landkreises Ludwigslust wies jedoch ein Rechnungsergebnis mit einem Minus von ca. 27.700 € aus.

Jüngsten Verhandlungen zufolge ergibt sich voraussichtlich für das Jahr 2006 eine Zahlung i. H. v. 40.000 € an den Landkreis Ludwigslust. Der geplante Überschuss wird ersatzlos entfallen und ist deshalb schon bei der Prognose für die Budgeterfüllung berücksichtigt.

Die Stabsstelle für Leistungs- und Investitionscontrolling ist weiterhin mit der Aufklärung der Ursachen für diese Abweichungen beschäftigt. Weitergehende Verhandlungen mit dem Landkreis Ludwigslust sind anberaumt, mit dem Ziel in diesem Haushaltsjahr zumindest eine schwarze Null zu erreichen.

15. Budget 32.1 – Straßenverkehr und Gewerbe

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 100,3 T€**

Durch den Budgetbereich wird von Mindereinnahmen i.H.v. 100,3 T€ bis zum Jahresende ausgegangen.

Im KOSD macht sich der erhebliche Personalrückgang besonders über die Sommermonate durch die Urlaubszeit und die Auswirkungen aus dem Haustarifvertrag bemerkbar. Darüber hinaus sind im letzten Monat verschiedene Messanlagen ausgefallen bzw. mussten Reparaturen unterzogen werden, da sie teilweise schon 10 Jahre alt sind. Das führt zu einem Einnahmeausfall und

bringt zum anderen zusätzlich Ausgaben für Neuanschaffungen oder für Reparaturen mit sich. Dennoch ist der KOSD bemüht, alle anfallenden Aufgaben zu erledigen.

Im Bereich Allgemeine ordnungsbehördliche Aufgaben (UA 11000) könnten Einnahmeprobleme durch Abgänge auf Kasseneinnahmerest (Erstattung Bestattungskosten, Bußgelder Autowracks, Erstattung von Kosten für Unterbringung im Tierheim) entstehen. Zur Zeit stehen Abgänge i.H.v. ca. 16,9 T€ zu Buche.

Bei den Ausgaben wird durch den Budgetbereich insbesondere auf die Haushaltsstellen „Haltung von Fahrzeugen“ und „Bestattungskosten“ hingewiesen, deren Ansätze bereits erschöpft sind. Jede weitere Ausgabe in diesen Haushaltstellen muss also in den anderen Ausgabe-Haushaltsstellen erwirtschaftet werden, um die Ausgaben insgesamt nicht zu überschreiten. Die Fahrzeuge des Budgetbereiches werden u.a. auch durch andere Ämter genutzt, wobei die Kosten (Tankrechnungen, Reparaturen, Steuern) komplett in diesem Budget veranschlagt sind. Das heißt, Mehraufwendungen müssen aus diesem Budget getragen werden, da eine Verrechnung zwischen den Budgets hierfür nicht erfolgt. Die Bestattungen gemäß § 9 (3) Bestattungsgesetz M-V (Sterbefälle ohne Angehörige), für die die örtliche Ordnungsbehörde zuständig ist, haben zugenommen. Auf die Ausgabenentwicklung hat der Budgetbereich keinen Einfluss.

#### 16. Budget 32.3 – Veterinär

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 33,8 T€**

In diesem Budget stehen Kasseneinnahmereste i.H.v. 87.340 € zu Buche. Per 30.09.2006 wurden bereits Kasseneinnahmereste für Verwaltungsgebühren lt. Hundehalterverordnung, Unterbringungskosten im Tierheim und Bußgeldern in Höhe von 35.396 € in Abgang gestellt. Dadurch wird das Budget erheblich belastet.

Die geplanten Ausgaben werden aufgrund von Verträgen an den Landkreis Ludwigslust, das Tierheim und das Zentrale Gebäudemanagement geleistet. Es besteht also innerhalb des Budgets nicht die Möglichkeit, die Abgänge auf Kasseneinnahmerest in irgendeiner Weise zu kompensieren.

#### 17. Budget 61.1 – Planung

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 22,9 T€**

In den Bereichen Stadtplanung und Naturschutz ergeben sich niedrigere Einnahmen als geplant, da die Anzahl der Anträge rückläufig ist. Aus derzeitiger Sicht scheint aber auch der Ausgabeansatz unter der geplanten Größe bleiben. Die Budgetverschlechterung kann voraussichtlich innerhalb des Amtes durch Verbesserungen im Budget 61.2 – Bauordnung aufgefangen werden.

#### 18. Budget 61.2 – Bauordnung

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung um 90,0 T€**

Durch erhöhte Ansätze in der Verwaltungsgebührenordnung und einige größere Bauvorhaben ergeben sich Mehreinnahmen. Ein teilweiser Verzehr erfolgt durch Mindereinnahmen im Bereich Werbung und höhere Ausgaben für Erstattung / Rechtsbehelfsverfahren und im Bereich Prüfstatik.

**Budgetrisiko (nicht** in der Prognose berücksichtigt:  
Es sind noch Kassenrestbereinigungen in zur Zeit nicht bezifferbarer Höhe vorzunehmen, die budgetverschlechternd wirken.

#### 19. Budget 69 – Verkehrsmanagement

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverschlechterung um 253,3 T€**

Die Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung bezüglich der Verwaltungsgebühren für Sondernutzungen befindet sich noch im Verfahren und ist demzufolge noch nicht anzuwenden. Eine entsprechende Veranschlagung dieser Einnahmen erfolgte aber bereits mit dem Haushaltsplan 2006. Somit kommt es zu Mindereinnahmen für den Zeitraum, in dem die Änderung noch nicht rechtsgültig ist. Der Budgetbereich hat Mindereinnahmen i.H.v. 23.300 € prognostiziert.

Für den Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung wird voraussichtlich ein Mehrbedarf i.H.v. 230.000 € entstehen. Die Maßnahme E 2.20 – Reduzierung der Straßenbeleuchtung - aus dem Haushaltssicherungskonzept befindet sich in Umsetzung. Die mit der Maßnahme für 2006 vorgesehenen und bereits veranschlagten Einsparungen i.H.v. 160.000 € werden finanziell aber nicht im Haushaltsjahr 2006, sondern durch den Ablesemodus erst mit der jährlichen Endabrechnung, also in 2007 wirksam. 70.000 € des ausgewiesenen Mehrbedarfes ergeben sich aus den Strompreiserhöhung des Jahres 2005. Für die vorgenannten Mehrausgaben wurde mit der Vorlage 01213/2006/1 eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 230.000 € beantragt. Die Deckung der Mehrausgaben soll aus Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten erfolgen.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Für den Mehrbedarf im Budget 69 – Verkehrsmanagement wurde mit der Vorlage 001213/2006 eine überplanmäßige Ausgabe i.H.v. 230.000 € beantragt. Die Deckung der Mehrausgaben soll aus Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten erfolgen.

Durch den Fachbereich sollten mit den Stadtwerken Verhandlungen dahingehend geführt werden, die Abschläge aufgrund der Abschaltungen bei der Straßenbeleuchtung anzupassen.

#### 20. Sonderbudget Personalkosten

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung von 810,8 T€**

Die Verbesserung im Bereich der Personalkosten entsteht unter anderem durch folgende Aspekte:

Sachverhalt	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
- Verringerung der Einnahmen von der ARGE – resultierend aus der Erhöhung des KFA an die ARGE	- 164.900 €
- Wegfall der im Ansatz enthaltenen Personalkosten für Besoldungsanpassung der Beamten (jeweils 1,5 % ab 01.07.2005 und 2006)	150.000 €
- vakante Stellen	284.900 €
- Wegfall der Gehaltszahlungen bei Langzeiterkrankungen, Übergang in die Rente, Auflösung des Arbeitsvertrages	378.800 €
- Wegfall der Gehaltszahlungen bei Beschäftigten in Elternzeit	135.800 €
- Wegfall der Gehaltszahlungen bei Erkrankungen des Kindes	10.000 €
- Erhöhung der Personal- und Sachkostenpauschale KdU an die Bundesagentur für Arbeit	- 256.200 €

Die Minderausgaben für die Beschäftigten mit Langzeiterkrankungen können sich bei Wiederaufnahme der Beschäftigung noch verringern. Diese Kostenentwicklung ist zurzeit nicht absehbar.

**Maßnahme der Verwaltung:**

Die Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten werden zur Deckung von Mehrbedarfen in den nachfolgend genannten Budgets herangezogen:

Budget	Betrag
Budget 37.2 – Rettungsdienst, Leiststelle	63.800 €
Budget 49.1 - Jugend	523.200 €
Budget 69 - Verkehrsmanagement	230.000 €

21. Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel

Prognose durch Budgetbereich: **Budgetverbesserung von 38.910,2 T€**

In diesem Budget ist u.a. die Umlage des Beitrages an den Wasser- und Bodenverband i.H.v. 140.000 € geplant. Die Einführung des entsprechenden Veranlagungsprogrammes wird bei der SIS GmbH für 2007 beantragt. Aus derzeitiger Sicht ist mit ersten Einnahmen frühestens in 2007 zu rechnen.

Für die Grundsteuer B werden für das Haushaltsjahr 2006 Mindereinnahmen i.H.v. 900.000 € prognostiziert. Die Festsetzungen des Finanzamtes stellen überwiegend Korrekturen für bereits veranlagte Grundstücke dar, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Für die Vergnügungssteuern werden Mindereinnahmen i.H.v. 70.000 € prognostiziert. Im Zusammenhang mit Insolvenzen im Bereich der Tanzveranstaltungen erfolgte eine Bereinigung der Kasseneinnahmereste, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken.

Aufgrund der Aufhebung der Satzung für die Zweitwohnungssteuer durch die Stadtvertretung am 03.07.2006 werden Haushaltsverschlechterungen i.H.v. 119.400 € erwartet.

Die derzeitige Entwicklung der Abgabe von den Spielbanken lässt in der Prognose Mehreinnahmen von 20.000 € erwarten.

Der Gemeindeanteil am Familienleistungsausgleich wird voraussichtlich 301.200 € geringer ausfallen als geplant.

Bei den Schlüsselzuweisungen gem. §§ 7 und 8 FAG konnten entgegen den Planungsmittelungen vom Land Mehreinnahmen i.H.v. 25.600 € verbucht werden.

Vom Sozialministerium M-V liegt der Runderlass der Sozialabteilung Nr. 7/2006 vom 09.06.2006 vor, in dem die Verteilung der Mittel aus dem weiterzuleitenden Landesanteil zum 01.01.2006 nach dem ersten Gesetz der Änderung des Landesausführungsgesetzes SGB II vom 23.05.2006 neu geregelt wurde. Einschließlich der Nachzahlung für 2005 sind damit Mehreinnahmen für den Verwaltungshaushalt i.H.v. insgesamt 4.900.500 € (und für den Vermögenshaushalt i.H.v. 405.000 €) zu erwarten. Die Mehreinnahmen werden im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel vereinnahmt (Hst. 90100.09200 = 1.320.100 € und 90100.09300 = 3.580.400 €).

Für die Leistungen des Landes aus der Umsetzung des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt werden voraussichtlich Mehreinnahmen i.H.v. 1.320.100 € erwartet. Dieses begründet sich durch Nachzahlungen für Wohngeld vom Bund für 2005 und eine Erhöhung der Erstattung für 2006. Für die Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderlasten bei der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe werden Mehreinnahmen i.H.v. 3.580.400 € erwartet. Auch hier begründet sich dies aus Nachzahlungen für Wohngeld vom Bund für 2005 und höhere Erstattungen für 2006.

Zwischen Landeshauptstadt Schwerin und WGS wurde mit Beschluss der Stadtvertretung (Drucksache Nr. 01246/2006) eine Verrechnungsvereinbarung für an die WGS auszukehrende Verkaufserlösen mit gestundeten Bürgerschaftsentgelten zum 01.08.2006 geschlossen. Daraus ergeben sich für den Verwaltungshaushalt Verschlechterungen bei Einnahmen aus Stundungszinsen WGS i.H.v. 40.900 € und bei Bürgerschaftsentgelten i.H.v. 2.656.500 €.

Aufgrund der Ist-Einnahmen bei der Gewerbesteuer ist aus heutiger Sicht von Minderausgaben bei der Gewerbesteuerumlage von 200.000 € auszugehen.

Für Zinsen für Kredite am Kreditmarkt werden Minderausgaben i.H.v. 100.000 € erwartet.

Die Verringerung der Tilgungsleistung hat eine geringere Zuführung zum Vermögenshaushalt i.H.v. 77.000 € zur Folge.

Das Innenministerium hat die Haushaltssatzung 2006 mit Erlass vom 19.09.2006 unter Erteilung von Auflagen genehmigt.

Aufgrund dieser Auflagen werden folgende zusätzliche Zuführungen vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt vorgenommen werden müssen:

+ 36.376.000 €	- Zuführung aus der Auflösung der Rücklage Verkaufserlöse Medizinisches Zentrum und Sozios Pflege- und Betreuungsdienste
+ 634.700 €	- Zuführung aus Verkaufserlösen  + 991.066 € - Erlöse Grundstücksverkäufe <u>-741.200 €</u> - Verbleib im VMH – Ersatz f. Mittel AG SGB II 249.866 € - Hst. 88100.34000 gesamt  + 1.125.021 € - Erlöse Grundstücksverkäufe WGS (88100.34100) <u>- 740.132 €</u> - Rückerstattung Kaufpreise an WGS (88100.93208) 384.889 € - Hst. 88100.34010 gesamt  = 634.755 € - Zuführung Verkaufserlöse gesamt
= 37.010.700 €	- gesamt – Zuführung zum VWH

Mit der genannten Zuführung zum Verwaltungshaushalt wird der Altfehlbetrages i.H.v. 34.619.500 € vollständig abgedeckt und darüber hinaus der jahresbezogene Fehlbedarf reduziert.

Im Erlass des Innenministeriums wurde darauf hingewiesen, dass mit dem Änderungsgesetz zum AG SGB II Zuweisungen nur noch investiv gebunden werden, soweit der Verwaltungshaushalt keinen Fehlbedarf ausweist. Im Haushalt 2006 sind hierfür 741.200 € im Vermögenshaushalt veranschlagt und bisher 859.660 € vereinnahmt. Die Verbesserung des Verwaltungshaushaltes durch Umbuchung dieser Einnahmen vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt i.H.v. 859.660 € erfolgt erst.

#### Maßnahmen der Verwaltung:

Die Mehreinnahmen im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel i.H.v. 4.900.500 € aus der Novellierung des Ausführungsgesetzes SGB II werden ausschließlich für die Deckung des Mehrbedarfes im Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II, im Budget 49.1 – Jugend (ausschließlich Ermäßigungen Elternanteile Kita) und zur Deckung des Altfehlbetrages eingesetzt. Alle anderen Mehrbedarfe sind **nicht** aus diesen Mehreinnahmen zu decken.

Begründung: Im Haushaltsjahr 2005 wurden in Höhe von 5.756,3 T€ Mehrbedarfe für Leistungen nach dem SGB II aus Mehreinnahmen im Sonderbudget Allgemeine Deckungsmittel und Minderausgaben im Sonderbudget Personalkosten gedeckt, die ansonsten das jahresbezogene Defizit 2005 reduziert und somit zur Haushaltskonsolidierung beigetragen hätten. Die angekündigte Mehreinnahme enthält u.a. Nachzahlungen für 2005, die nicht für Mehrbedarfe in 2006 eingesetzt werden sollten. Wegen der Unwägbarkeiten bezüglich der Entwicklung der Ausgaben auf Grundlage des SGB II und des SGB XII sollte ein anderweitiger Mitteleinsatz z.B. durch Ansatzserhöhung in anderen Haushaltsstellen nicht in Erwägung gezogen werden.

Folgende überplanmäßige Ausgaben wurden bisher aus den genannten Mehreinnahmen gedeckt:

Budget	Betrag
Budget 49.1 - Jugend	567.000 €
Budget 50.3 – Leistungen nach SGB II	2.727.400 €

### III. Fazit

Mit der derzeitigen Prognose wird das geplante Defizit (-62.674.300 €) um ca. 36.937.400 T€ geringer ausfallen (voraussichtlich -25.746.900 €).

Das bedeutet, dass über den Abbau des Altfehlbetrages noch eine Reduzierung des jahresbezogenen Fehlbedarfes erfolgen wird.

Diese enorme Reduzierung des Defizites entsteht vorwiegend aus der Auflösung der Rücklage aus Verkaufserlösen Medizinisches Zentrum und Sozius und der Zuführung dieser Mittel zum Verwaltungshaushalt.

Darüber hinaus sind in etlichen Budgets Verbesserungen zu verzeichnen, die aber zum Teil für Mehrbedarfe in anderen Budgets eingesetzt werden müssen.

(gez.)

Corbie

## Erfüllung der Budgets per 30.09.2006 einschließlich Prognose auf das Jahresergebnis

Budg.	Bezeichnung	Budget-verantwortl.	Einnahmen					Ausgaben					Budget			
			Ansatz	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum	%	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.	Ansatz	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum	%	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.	Ansatz	bereinigtes Soll Berichtszeitraum	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.
			€	€		€	€	€	€		€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
02	Büro OB	F. Geniffke	55.100	160.817,46	291,86	190.300	135.200	1.632.300	940.801,41	57,64	1.632.300	0	-1.577.200	-779.983,95	-1.442.000	135.200
I.1	Wirtsch. Untern.	H.Funk	19.838.500	16.774.720,92	84,56	19.352.100	-486.400	34.528.900	26.780.804,55	77,56	34.025.300	503.600	-14.690.400	-10.006.083,63	-14.673.200	17.200
10	Hauptverwalt.	H. Wollenteit	1.022.400	650.377,00	63,61	1.342.200	319.800	7.867.800	5.918.490,12	75,22	7.578.800	289.000	-6.845.400	-5.268.113,12	-6.236.600	608.800
14	Rech.-prüfung	H. Rath	47.700	7.034,50	14,75	47.700	0	2.800	1.413,65	50,49	2.800	0	44.900	5.620,85	44.900	0
<b>I</b>	<b>Dezernat I</b>	<b>H. Claussen</b>	<b>20.963.700</b>	<b>17.592.949,88</b>	<b>83,92</b>	<b>20.932.300</b>	<b>-31.400</b>	<b>44.031.800</b>	<b>33.641.509,73</b>	<b>76,40</b>	<b>43.239.200</b>	<b>792.600</b>	<b>-23.068.100</b>	<b>-16.048.559,85</b>	<b>-22.306.900</b>	<b>761.200</b>
20	Finanzverwalt.	H. Bartsch	1.267.700	454.848,40	35,88	1.015.500	-252.200	641.800	436.456,00	68,00	600.900	40.900	625.900	18.392,40	414.600	-211.300
23	Liegenschaften	F. Mosters	39.200	222.638,91	567,96	240.200	201.000	1.560.500	990.243,12	63,46	1.560.500	0	-1.521.300	-767.604,21	-1.320.300	201.000
37.1	Feuerwehr, Katastr.-schutz	H. Rogmann	238.200	163.254,90	68,54	224.900	-13.300	827.800	623.808,43	75,36	827.800	0	-589.600	-460.553,53	-602.900	-13.300
37.2	Rettungsdienst, Leitstelle	H. Rogmann	4.951.400	3.844.640,27	77,65	4.951.400	0	2.259.500	1.249.166,40	55,29	2.323.300	-63.800	2.691.900	2.595.473,87	2.628.100	-63.800
II.1	Lambrechts-grund	H. Schmitt	2.037.700	1.058.841,22	51,96	2.007.700	-30.000	3.896.300	1.744.587,81	44,78	3.940.500	-44.200	-1.858.600	-685.746,59	-1.932.800	-74.200
<b>II</b>	<b>Dezernat II</b>	<b>H. Schmülling</b>	<b>8.534.200</b>	<b>5.744.223,70</b>	<b>67,31</b>	<b>8.439.700</b>	<b>-94.500</b>	<b>9.185.900</b>	<b>5.044.261,76</b>	<b>54,91</b>	<b>9.253.000</b>	<b>-67.100</b>	<b>-651.700</b>	<b>699.961,94</b>	<b>-813.300</b>	<b>-161.600</b>
41	Kulturbüro	F. Schwabe	1.706.200	1.887.311,45	110,61	1.950.000	243.800	3.105.400	1.626.292,61	52,37	2.950.200	155.200	-1.399.200	261.018,84	-1.000.200	399.000
49.1	Jugend	F. Seifert	8.299.400	7.877.247,61	94,91	8.299.400	0	26.247.700	21.301.854,43	81,16	27.400.000	-1.152.300	-17.948.300	-13.424.606,82	-19.100.600	-1.152.300



## Erfüllung der Budgets per 30.09.2006 einschließlich Prognose auf das Jahresergebnis

Budg.	Bezeichnung	Budget-verantwortl.	Einnahmen					Ausgaben					Budget			
			Ansatz	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum	%	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.	Ansatz	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum	%	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.	Ansatz	bereinigtes Soll Berichtszeitraum	Prognose zum 31.12.06	Abweichung - Verschlech. + Verbess.
			€	€		€	€	€	€		€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
49.2	Schule	F. Seifert	4.325.300	4.434.621,47	102,53	4.325.300	0	14.163.600	10.771.309,98	76,05	14.163.600	0	-9.838.300	-6.336.688,51	-9.838.300	0
49.3	Sport	F. Seifert	310.700	315.824,65	101,65	310.700	0	2.254.500	1.529.346,02	67,84	2.254.500	0	-1.943.800	-1.213.521,37	-1.943.800	0
50.1	Leist. nach SGB XII	H. Block	4.397.400	5.662.453,80	128,77	7.017.200	2.619.800	9.956.100	9.891.052,21	99,35	12.542.500	-2.586.400	-5.558.700	-4.228.598,41	-5.525.300	33.400
50.2	Leist. Sozialhilfe- finanzierungs- gesetz	H. Block	15.912.000	14.441.205,22	90,76	16.704.400	792.400	17.899.000	15.223.019,69	85,05	18.234.100	-335.100	-1.987.000	-781.814,47	-1.529.700	457.300
50.3	Leist. nach SGB II	H. Block	15.793.800	13.234.786,19	83,80	16.405.600	611.800	32.634.600	29.284.664,83	89,74	35.973.800	-3.339.200	-16.840.800	-16.049.878,64	-19.568.200	-2.727.400
50.4	Zuwendungen	H. Block	90.800	83.646,81	92,12	90.800	0	434.600	327.803,94	75,43	434.600	0	-343.800	-244.157,13	-343.800	0
50.5	Leist. nach and. Gesetzen	H. Block	4.304.900	2.887.898,96	67,08	3.352.900	-952.000	4.989.000	3.003.327,29	60,20	3.982.200	1.006.800	-684.100	-115.428,33	-629.300	54.800
<b>III</b>	<b>Dezernat III</b>	<b>H. Junghans</b>	<b>55.140.500</b>	<b>50.824.996,16</b>	<b>92,17</b>	<b>58.456.300</b>	<b>3.315.800</b>	<b>111.684.500</b>	<b>92.958.671,00</b>	<b>83,23</b>	<b>117.935.500</b>	<b>-6.251.000</b>	<b>-56.544.000</b>	<b>-42.133.674,84</b>	<b>-59.479.200</b>	<b>-2.935.200</b>
31	Bürgerservice	H. Felsch	870.500	583.723,49	67,06	757.000	-113.500	438.300	271.432,06	61,93	478.300	-40.000	432.200	312.291,43	278.700	-153.500
32.1	Straßenverkehr und Gewerbe	H. Stang	1.940.300	1.330.144,49	68,55	1.840.000	-100.300	132.000	98.856,19	74,89	132.000	0	1.808.300	1.231.288,30	1.708.000	-100.300
32.2	Umweltschutz und Wasser	H. Stang	85.000	96.791,52	113,87	98.000	13.000	417.800	273.980,93	65,58	415.000	2.800	-332.800	-177.189,41	-317.000	15.800
32.3	Veterinär	H. Stang	3.800	-27.881,81	-733,73	-30.000	-33.800	590.200	582.032,81	98,62	590.200	0	-586.400	-609.914,62	-620.200	-33.800
61.1	Planung	H. Bode	126.900	79.298,15	62,49	90.000	-36.900	193.000	120.473,68	62,42	179.000	14.000	-66.100	-41.175,53	-89.000	-22.900

## Erfüllung der Budgets per 30.09.2006 einschließlich Prognose auf das Jahresergebnis

Budg.	Bezeichnung	Budget-verantwortl.	Einnahmen					Ausgaben					Budget			
			Ansatz €	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum €	%	Prognose zum 31.12.06 €	Abweichung - Verschlech. + Verbess. €	Ansatz €	bereinigtes Soll Berichts- zeitraum €	%	Prognose zum 31.12.06 €	Abweichung - Verschlech. + Verbess. €	Ansatz €	bereinigtes Soll Berichtszeitraum €	Prognose zum 31.12.06 €	Abweichung - Verschlech. + Verbess. €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
61.2	Bauordnung	H. Bode	722.600	866.334,84	119,89	890.000	167.400	284.600	330.491,52	116,12	362.000	-77.400	438.000	535.843,32	528.000	90.000
69	Verkehrs- management	H. Hinz	953.000	614.331,04	64,46	929.700	-23.300	2.886.800	2.088.296,95	72,34	3.116.800	-230.000	-1.933.800	-1.473.965,91	-2.187.100	-253.300
<b>IV</b>	<b>Dezernat IV</b>	<b>H.Dr. Friedersdorff</b>	<b>4.702.100</b>	<b>3.542.741,72</b>	<b>75,34</b>	<b>4.574.700</b>	<b>-127.400</b>	<b>4.942.700</b>	<b>3.765.564,14</b>	<b>76,18</b>	<b>5.273.300</b>	<b>-330.600</b>	<b>-240.600</b>	<b>-222.822,42</b>	<b>-698.600</b>	<b>-458.000</b>
	Personal-kosten	H. Wollenteit	3.212.800	2.331.694,89	72,58	3.111.700	-101.100	40.697.200	28.395.435,68	69,77	39.785.300	911.900	-37.484.400	-26.063.740,79	-36.673.600	810.800
	Allg. Deck.-mittel	H. Bartsch	100.662.600	88.829.075,40	88,24	139.195.800	38.533.200	46.967.400	5.474.080,81	11,66	46.590.400	377.000	53.695.200	83.354.994,59	92.605.400	38.910.200
	Allg. Grundvermö.	F. Mosters	1.898.300	694.644,20	36,59	1.898.300	0	279.000	83.693,89	30,00	279.000	0	1.619.300	610.950,31	1.619.300	0
	<b>Sonder-budgets gesamt</b>		<b>105.773.700</b>	<b>91.855.414,49</b>	<b>86,84</b>	<b>144.205.800</b>	<b>38.432.100</b>	<b>87.943.600</b>	<b>33.953.210,38</b>	<b>38,61</b>	<b>86.654.700</b>	<b>1.288.900</b>	<b>17.830.100</b>	<b>57.902.204,11</b>	<b>57.551.100</b>	<b>39.721.000</b>
	<b>Gesamt-budget</b>	<b>H. Claussen</b>	<b>195.114.200</b>	<b>169.560.325,95</b>	<b>86,90</b>	<b>236.608.800</b>	<b>41.494.600</b>	<b>257.788.500</b>	<b>169.363.217,01</b>	<b>65,70</b>	<b>262.355.700</b>	<b>-4.567.200</b>	<b>-62.674.300</b>	<b>197.108,94</b>	<b>-25.746.900</b>	<b>36.927.400</b>

jahresbezog.  
Fehlbedarf -28.054.800 34.816.609 -25.746.900 2.307.900

Altfehlbetrag -34.619.500 -34.619.500 0 34.619.500

Gesamt-fehlbetrag -62.674.300 197.109 -25.746.900 36.927.400